



Louisa Reid

IN DEINEM LICHT UND SCHATTEN

Aus dem Englischen von Alexandra Ernst

Fischer FJB 2014 • 317 Seiten • 16,99 • ab 16 J. • 978-3-8414-2152-4

« « « «

„Sie haben mich gezwungen, heute zur Beerdigung meiner Schwester zu gehen. Irgendwann musste ich nachgeben.“

So beginnt die Geschichte der Zwillinge Rebecca und Hephzibah, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Hephzi ist die Schöne, aufgeschlossen und voll rebellischer Gedanken, während Rebecca, von Geburt an mit einem deformierten Gesicht gekennzeichnet, stets im Schatten ihrer Schwester steht. Als Leser kann man die Gedanken beider Mädchen erfahren, die Kapitel sind in „Davor“ mit Hephzi und „Danach“ mit Rebecca als Ich-Erzählerin aufgeteilt. Auch hier merkt man sofort, wie verschieden die Schwestern sind, obwohl sie gemeinsam unter dem erdrückenden Zuhause leiden. Ihr Vater ist Pfarrer, gibt strenge Regeln vor, straft seine Töchter für unpassendes Verhalten und wird dabei oft auch handgreiflich. Im Pfarrhaus ist vieles verboten: Romane lesen, Musik hören, singen oder lachen sind Sünden und werden bestraft, ebenso Make-Up, Parfüm, Damenbinden und Schmerzmittel.

Die Mädchen werden bis zu ihrem 16. Lebensjahr zu Hause von der Mutter unterrichtet, lernen dabei aber nicht einmal das Nötigste:

„Ihre Spezialgebiete waren das Leiden und die Kunst, wie man Schmerzen, Schweigen und böse Blicke aushält.“

Erst dann dürfen sie, unter Protest, eine normale Schule besuchen. Hephzi will der Enge und Gewalt des Pfarrhauses um jeden Preis verlassen – auch wenn sie ihre Schwester dafür zurücklassen muss. In der Schule lernt sie erstmals andere Teenager kennen und fühlt sich wohl, auch wenn sie schnell merkt, dass sie sich verstellen muss, um akzeptiert zu werden. Doch sie will ein normales Leben führen: auf Partys gehen, hübsche Kleider tragen, Musik hören, Alkohol trinken und vor allem einen Jungen treffen, ...

Jetzt ist Hephzi tot und der Leser erfährt nach und nach wie es dazu gekommen ist. Man ahnt früh, dass Hephzis Tod kein Unfall war, sondern dass mehr dahinter steckt. Immerhin weiß man, dass die Mädchen nicht nur geschlagen, sondern auch missbraucht werden. Wenn ein gesummes Lied schon zu Schlägen führt, was passiert dann, wenn der Vater erfährt, dass sich seine Tochter aus dem Haus schleicht, um einen Jungen zu treffen? Das Ende ist dann trotzdem anders als erwartet, aber stimmig, auch wenn Hephzis Tod qualvoller und erschütternder ist, als man zunächst vermutet hat.



Lediglich im zweiten Teil des Romans, in dem nur noch Rebecca erzählt, überstürzen sich die Ereignisse ein wenig, hier geschieht zu viel in zu kurzer Zeit, so dass Rebeccas Entwicklung übereilt wirkt. Man freut sich, dass sie endlich Mut beweist, kann jedoch nicht ganz verstehen, wie sie quasi über Nacht vom nuschelnden, sich duckenden Prügelmädchen zur selbstsicheren Frau wird, die ihre Meinung offen vertritt.

Der Roman ist beklemmend und die Nüchternheit, mit der die Schwestern über ihr Leben berichten, ist manchmal nur schwer zu ertragen. Kapitel für Kapitel liest man von den Qualen, die vor allem Rebecca, das „Teufelskind“, durchleiden muss, und kann kaum verstehen, dass die Mädchen dieses Heim nicht verlassen und sich jemandem anvertrauen. Sie schweigen aus Angst vor weiteren Prügeln, weiterem Missbrauch, davor irgendwann totgeschlagen zu werden und vertun damit die einzige Chance auf ein glücklicheres Leben – Hephzi muss am Ende mit ihrem Leben bezahlen, ihr werden die Erkenntnisse, die Rebecca später gewinnt, versagt.

In deinem Licht und Schatten ist kein einfacher Roman, man muss sich auf die Thematik einlassen und das Grauen bis zum Ende durchhalten, um einen kleinen Lichtblick zu finden. Beindruckend, aber auch verstörend!